

Ostdeutsche Presse.

Erscheint täglich, ausgenommen an Sonn- und Festtagen, je 2-4 Bogen stark.
Wöchentlich drei Gratis-Beilagen: „Bromberger Verkehrs-Zeitung“ (4 Seiten stark),
„Unterhaltungsblatt“ (8 Seiten stark),
„Illustriertes Unterhaltungsblatt“ (8 Seiten stark).

In Bromberg kostet die Zeitung: Abgeholt aus unserer Geschäftsstelle, Wilhelm-Straße 20,
oder aus einer unserer Ausgabestellen vierteljährlich 1,75 Mark, für 2 Monate 1,20 Mark,
für 1 Monat 0,60 Mark.
Frei ins Haus: vierteljährlich 2 Mk., für 2 Monate 1,40 Mk., für 1 Monat 0,70 Mk.
Für Auswärts nimmt jede Postanstalt Bestellungen entgegen (Post-Zeitungs-Katalog Nr. 6119)
und kostet die Zeitung vierteljährlich 2 Mark.



Anzeigen nehmen außerhalb sämtlicher Zeitungen an; außerdem Rudolf Mosse, Haasenpfeil u.
Bogler, G. L. Daube u. Co., sowohl in Berlin als ihren übrigen Nebenplätzen; Bernhard Arnbr
in Berlin; Heinrich Eisler in Berlin, Hamburg, S. Salomon, Stettin; Sociétés Havas Laflotte
& Co., Paris 8 Place de la Bourse. Alois Herndl, Wien, I, Schulterstraße 14.

Die 7-spaltige Beizeile oder deren Raum kostet 20 Pf. Arbeitsmarkt 15 Pf.
Reklamen-Zeile 50 Pf. Wohnungs-, Arbeitsmarkt- und Auktions-Anzeigen dieser Zeitung finden
unentgeltliche Aufnahme in dem „Bromberger Straßen-Anzeiger“, welcher täglich an die
Anschlagtafeln geheset wird.

Unberlangt eingelangte Manuskripte werden nur dann zurückgeschickt, wenn das Porto beigelegt war.

28. Jahrgang.

Unsere Geschäftsstelle besorgt Anzeigen für sämtliche in- und ausländische Zeitungen zu Originalpreisen ohne jeden Aufschlag.

28. Jahrgang.

No. 226.

Bromberg, Sonntag, den 25. September.

1904.

Anlässlich des Vierteljahreswechsels

richten wir an unsere Leser die Bitte, die
Neubestellung auf die „Ostdeutsche Presse“
rechtzeitig bewirken zu wollen, damit im
Bezuge unseres Blattes keine Unterbrech-
ung eintritt.

Ostdeutsche Presse

„Bromberger Zeitung“
„Ostdeutscher Lokal-Anzeiger“
ist in den gebildetsten und besten Kreisen
in Stadt und Land fest eingebürgert als
das grösste und angesehenste national-
liberale Organ in der Provinz Posen.

Der Bezugspreis beträgt: trotz des über-
aus reichhaltigen Inhalts in Bromberg
frei ins Haus nur 2 Mk., in Bromberg
abgeholt nur 1,75 Mk., auswärts durch die
Post bezogen nur 2 Mk. vierteljährlich.

Die „Ostdeutsche Presse“ bringt fortge-
setzt die Ereignisse über den Krieg in
Ostasien usw. usw.

Der reiche Lesestoff, den die „Ostdeutsche
Presse“ täglich bringt, findet noch eine
sehr erhebliche Ergänzung durch

vier Gratisbeilagen

- die allwöchentlich erscheinen. Es sind dies
- 1. das „Illustrierte Sonntagsblatt“,
- 2. das „Unterhaltungsblatt“,
- 3. die „Bromberger Verkehrs-Zeitung“,
- 4. die Verlosungsliste (14-tägig).

Ende September erscheint als Gratis-
beilage der

Taschenfahrplan für die Ostprovinzen.

In Anbetracht dieser Fülle des Lesestoffs
ist die „Ostdeutsche Presse“ bei ihrem
Preise von nur 2 Mark viertel-
jährlich zweifellos mit die

billigste Zeitung

des deutschen Ostens.

Probenummern stehen gratis und franko zur Verfügung.

Zur Polenfrage.

Die „Natll. Corr.“ beschließt ihre Erörterung
der Polenpolitik mit folgendem Artikel:

Da — soweit Massenbewegungen in Frage
kommen — die Städte nie aufs Land, sondern die
Landbewohner stets in die Städte ziehen, so ent-
scheidet endgültig das platte Land über die Natio-
nalität. So lange also auf dem Lande die Polen
dominieren, werden auch in die Städte des Ostens
überwiegend polnische Bevölkerungselemente ein-
wandern. Aber noch andere Tendenzen wirken in
der gleichen Richtung. Da eine selbständige In-
dustrie im Polenschen in größerem Umfange nicht
aufkommen kann, so ziehen die wohlhabenden Deut-
schen aus den Städten ab, um sich in Berlin oder
noch weiter westwärts anzusiedeln. Der deutsche
Mittelstand wiederum entbehrt jeglicher Zügelung
mit den oberen Schichten und ist außerdem in sich
nach Konfessionen und Berufen gespalten. So geht
er zurück, und seine tüchtigsten Elemente, die sich
durch den Nationalitätenkampf ökonomisch beengt
fühlen, wandern ebenfalls ab. Der polnische Hand-
werker und Händler kann sich dagegen leichter halten
als der deutsche, einmal, weil er von der polnischen
Kundschaft weit besser unterstützt wird als der
deutsche Produzent von den Abnehmern seiner Na-
tionalität, und dann, weil der Pole bedürfnisloser
ist und darum mit einem Minimum auskommt.
Die Spaltung der Deutschen nach Berufen und
Konfessionen bedarf noch näherer Beleuchtung, weil
sie durch Begünstigung der Abwanderung zahlreicher
deutscher Gewerbetreibender das Emporkommen des
Polentums in den Städten außerordentlich fördert.
Einmal ist das eigentliche „Bürgerium“ in allen
Städten gesellschaftlich ziemlich streng getrennt von
den Beamten, und dann ist das deutsche Bürgerium
selbst noch geschieden in Christen und Juden.

Die Juden der Ostmarken waren nach deren
Annexion durch Preußen diejenigen Elemente, die
niemals der preussischen Verwaltung Hindernisse
in den Weg gelegt haben. Jahrzehnte hindurch
bildeten die Juden in einer Reihe von Städten der
Ostmarken den Hauptteil der handeltreibenden Be-
völkerung. Das hat sich aber neuerdings zum Teil
geändert und wird sich allem Anscheine nach in
Zukunft noch mehr ändern. Die jüdische Bevöl-

ferung hat sich nämlich im Osten — im Gegensatz
zur christlichen Einwohnerschaft — nicht bloß re-
lativ, sondern auch absolut vermindert. Einige
Zahlen aus der Provinz Posen werden das erweisen.
1885 wurden in der Provinz Posen gezählt:
532 000 Protestanten, 1 111 000 Katholiken und
56 000 Juden. 1895 wurden dagegen gezählt:
559 000 Protestanten, 1 227 000 Katholiken und
40 000 Juden. Also binnen zehn Jahren nahmen
die Protestanten um 27 000 Köpfe, die Katholiken
um 116 000 zu, — während die Juden um 16 000
abnahmen! Speziell in der maßgebendsten Stadt
der Provinz, in der Stadt Posen, hat von 1871 bis
1895, also binnen einem Vierteljahrhundert, die
Gesamtbevölkerung um rund 30 Prozent zuge-
nommen, — die jüdische Bevölkerung aber um
rund 20 Prozent abgenommen! 1871 gabs nämlich
in der Stadt Posen 7255 Juden, 1895 aber nur
5810!

Wir haben bereits in einem besonderen Artikel
der Abwanderung der Juden gedacht und kommen
noch im folgenden auf einige Ursachen dieser Er-
scheinung zurück. Zunächst hörte mit der antisemi-
tischen Bewegung eine Anzahl von Deutschen auf,
beim jüdischen Kaufmann ihren Bedarf zu decken.
Dann, als gegen die staatliche Germanisierung-
spolitik eine nationalpolnische Reaktion stattfand —
durch kräftigeren Zusammenschluß aller preussischen
Polen und durch energischer Betonung der politi-
schen Solidarität im Wirtschaftlichen — begann der
polnische Boykott gegen die jüdischen Händler als
Repräsentanten des deutschen Bürgertums! Weiter
aber hat die neueste Entwicklung des Genossen-
schaftswesens den Zwischenhandel in den kleinen
Städten der Ostmarken, der vornehmlich in den
Händen von Juden lag, ganz besonders geschädigt.
Die sogenannten Raiffeisen-Genossenschaften als da
sind: Spar- und Darlehnsvereine, Einkaufs- und
Verkaufs-genossenschaften, Viehver sicherungs-, Mol-
kere-, Drefsch- und Brennerie-Genossenschaften haben
gerade in der Provinz Posen eine Ausbreitung er-
langt, wie in keiner andern Provinz der preussi-
schen Monarchie, weil ihnen (abgesehen von der
Zentralgenossenschaftsfrage) die Ansiedlungs-
mission die weitgehendste Unterstützung hat zuteil
werden lassen. Die Raiffeisen-Genossenschaften er-
richteten in der Provinz Molke-, Wein-, Zin-
n-, Brennerie-, Mühlen-, Kädere-, ja Verkaufs- und
Warenhäuser. Und so besorgten die Ansiedler ihre
wesentlichen Ein- und Verkäufe und alle Geld- und
Kreditgeschäfte durch Raiffeisen. Durch diese Ent-
wicklung ist der bisherige, hauptsächlich von Juden
betriebene Zwischenhandel in den Ansiedlungs-
bezirken schwer getroffen worden.

Das sind die negativen Ursachen der jüdischen
Abwanderung. In derselben Richtung muß dann
noch positiv der Umstand wirken, daß im Westen —
von Posen und Westpreußen aus gerechnet — die
Erwerbsgelegenheit eine viel günstigere ist.

Wie wird der Platz ausgefüllt, der durch den
abwandernden deutschgeimten Juden freigeworden
ist? In verschiedenen Fällen tritt „Raiffeisen“ an
seine Stelle. In der weitaus überwiegenden Mehr-
heit der Fälle wird der Raum, den der jüdische
Händler bisher innehatte, nunmehr von einem
Polen eingenommen, — denn das Einkommen, das
zur gewohnten Lebenshaltung des jüdischen Kauf-
manns nicht ausreicht, genügt eben dem bedürfnis-
losen Polen, der aus der untersten Volksschicht
stammt und der sicher ist, bei Kauf und Verkauf von
seinen Landsleuten energisch unterstützt zu werden.
Ein christlicher deutscher Kaufmann würde auch
keinen geeigneten Boden zur Niederlassung finden,
denn er hat ebenfalls mehr Ansprüche als der Pole
und wird leider von seinen deutschen Landsleuten
nicht entfernt so unterstützt wie der Pole von den
seinen.

Was schließlich die katholische deutsche Bevöl-
kerung der Ostmarken betrifft, so scheinen neuer-
dings Anzeichen vorzuliegen, daß sie vor der Polo-
nisation wirksam geschützt werde durch die deut-
schen Schullehrer und die deutschen Seelsorger.

Den Abschluß der Tätigkeit der preussischen
Verwaltung bildet das Bemühen, die Abwanderung
aus den Ostmarken dadurch zu verhüten, daß man
den Aufenthalt in ihnen möglichst angenehm macht.
Auf diesem Gebiet hat die Staatsregierung in den
letzten Jahren ganz unbestreitbar eine enorme
Tätigkeit entfaltet: man denke allein an die in
Posen bereits geschaffenen und im höchsten Maße
erfolgreichen Einrichtungen, wie die königliche Ak-
ademie, die Kaiser Wilhelm-Bibliothek, das Kaiser
Friedrich-Museum und an die geplanten Unter-
nehmungen, wie das kaiserliche Festbenzschloß, das
neue Theater und das Vereinshaus. Auf diesem
Gebiet ist die Bemühtung über das Geschickliche all-
gemein, und niemand zweifelt daran, daß, wenn die
Regierung fortfährt, sich weiter der so lange ver-
nachlässigten Ostprovinzen anzunehmen wie im letz-
ten Jahrzehnt, dieselben eine Kulturhöhe erreichen

werden, die den dauernden Aufenthalt in ihnen auch
guten Europäern akzeptabel erscheinen lassen wird.

Alles in allem genommen, dürfen wir somit
trotz mancher Sorge mit Vertrauen in die Zukunft
blicken; nur müssen wir uns hüten vor der Unge-
duld, in wenigen Jahren erfolgreiche Resultate
sehen zu wollen, wo nur die politische Arbeit von
Generationen Dauerndes zu leisten imstande ist!

Soweit das nationalliberale Korrespondenz-
organ. Auch wir meinen, daß für das Deutschtum
in der Ostmark durchaus keine Veranlassung vor-
liegt, hoffnungslos in die Zukunft zu blicken. Der
Deutsche sieht zwar hier auf exponiertem Posten,
aber man kann zuversichtlich hoffen, daß er, sofern
keine neuen Schwankungen in der allgemeinen Poli-
tik seine Widerstandskraft lähmen, sich brav seiner
Gut wehren, und daß das Deutschtum trotz der
Schwierigkeiten, die zu überwinden sind, immer
mehr an Boden gewinnen wird. Die ersten hundert
Jahre preussischer Verwaltung waren jedenfalls für
die als Pioniere in die Ostmark einwandernden
Deutschen schwieriger, und dennoch ist heute die Ost-
mark zur Hälfte deutsch; die inzwischen erfolgte Er-
starkung des polnischen Mittelstandes ist zwar ein
Gegensatz für den Fortgang des Assimilierungs-
prozesses, aber kein unüberwindliches. Die fortchrei-
tende Besiedelung des Landes mit deutschen Bauern
wird ihre Früchte tragen, aber ein solcher Um-
wandlungsprozeß vollzieht sich nicht von heute auf
morgen. Eine politische Einseitigkeit erfordert Jahre und
Jahrzehnte, bis die Ernte reift, und es erscheint
geradezu töricht, jetzt von Mißerfolgen der Ansiedel-
ung zu sprechen; die letztere bleibt unserer Erach-
tung im Verein mit der kulturellen und wirtschaft-
lichen Hebung des Landes das wirksamste praktische
Mittel, das Land dem Deutschtum zu assimilieren.

Auf die zahlreichen hier beregten Einzelfragen,
von denen fast jede für sich ein schwieriges Problem
darstellt, wollen wir hier nicht näher eingehen, da
sie zumeist schon bei unzähligen Gelegenheiten ein-
zelnen und in anderem Zusammenhang von uns er-
örtert worden sind. Nur eines wollen wir hier her-
vorheben, das ist der nationale Gesichtspunkt hin-
sichtlich der Arbeiterfrage auf dem Lande. Selbst-
verständlich muß es als ein Ziel aufs innigste zu
wünschen bezeichnet werden, daß nicht bloß die Päch-
ter von Staatsdomänen, sondern auch die übrigen
deutschen Landwirte mit reichseingeleiteten, mög-
lichst deutschen Arbeitern wirtschaften; aber hier ge-
nerell Zwangsmaßnahmen erlassen, hieße, das Rind
mit dem Wade einschütten; man würde dadurch nach
der heutigen Schläge einem der wichtigsten Er-
werbszweige in der Ostmark eine Schädigung zu-
fügen, die ganz unmittelbar auf das Deutschtum
zurückfallen müßte. Die fortschreitende Besiedelung
des Landes wird die Verhältnisse allmählich un-
zweifelhaft bessern, und dann wird der Zeitpunkt
eintreten, wo sich derartige Vorkehrungen ohne Schädi-
gung für wichtige Erwerbszweige energisch durch-
führen lassen. Vorläufig erscheint uns die an sich
richtige Theorie wenigstens generell in der Praxis
nicht durchführbar.

Der Krieg.

Der Vormarsch der Japaner.

Ein Telegramm General Sacharows an den
Generalstab vom 22. d. M. meldet, daß ein For-
rück der vordersten Truppenteile des Gegners
nördlich vom Dorfe Bianiupusa auf dem Wege nach
Fulin bemerkt wurde.

Eine Depesche des „Standard“ aus dem Lager
der rechten japanischen Armee von gestern meldet,
daß Berichte einlaufen, wonach die Russen Mukden
räumen, und noch etwa 20 000 Russen südlich von
Mukden stehen. Aus Schanghai wird demselben
Blatte von gestern telegraphiert: Bei Mukden finden
beständig Gefechte statt; die Russen haben Puntatke
geräumt. Ein Tientsiner Telegramm des „Daily
Telegraph“ von gestern meldet, daß im Bezirk jen-
seits des Liauflusses westlich von Tieling Kavallerie-
abteilungen der russischen Armee auftraten.

Ein amtliches Telegramm von der japanischen
Armee meldet nach Tokio, daß am 20. d. M. bei
den Städten Laling und Sanlungku, sechszig Meilen
nordöstlich von Liauang, gekämpft wurde. Eine
japanische Abteilung marschierte am 20. d. M. durch
Sientung und griff die ihr gegenüberstehende
feindliche Streitmacht an. Diese bestand aus einer
Kompanie Infanterie, einer kleinen Abteilung
Reiterei und einem Maschinengewehr, sämtlich in
Laling, ferner einem Bataillon Infanterie, 500
Mann Kavallerie, sechs Schnellfeuergeschützen und
einem Maschinengewehr, die in Sanlungku, acht
Meilen nördlich von Laling, standen. Der Feind
wurde nach Norden vertrieben und ließ neunzehn
Lote auf dem Kampfplatz zurück. Die Japaner,

welche einige Beute machten, erlitten nur ganz ge-
ringe Verluste.

Weiter wird über den japanischen Vormarsch
gemeldet:

Mukden, 24. September. (Telegramm.) Die
offensive Tendenz der Japaner macht
sich jetzt allgemein bemerkbar. Auch General
Mitschchenko ist vorgestern wieder angegriffen wor-
den. Hier steigt täglich ein russischer Fesselballon
zur Beobachtung des Geländes auf. Am 22. Sep-
tember sind 9 Flugzeugführer hingerichtet worden,
wobei die russische Militärbehörde vertreten war.
(Berl. Lokalanz.)

Port Arthur.

London, 24. September. (Telegramm.) Dem
Reiterbureau wird aus Tjingtau vom 24. Septem-
ber gemeldet: Ein dort weilender russischer Marine-
offizier hat die offizielle Nachricht von dem Auf-
treten der Cholera in Port Arthur er-
halten. Bis zum 19. d. M. seien nur wenige Fälle
zu verzeichnen gewesen, aber man befürchtet, daß die
Krankheit epidemisch wird.

Petersburg, 23. September. Der Korrespon-
dent der Wschewija Wjedomosti in Tschifu tele-
graphiert unter dem 22. September: Die kürzlich
aus Port Arthur hier eingetroffenen russischen Offi-
ziere Oberst Christoforow und Leutnant Prinz
Radziwill sind heute mittels der Eisenbahn nach
dem Hauptquartier Kuropatkins mit Mitteilungen
des Generals Stöffel abgereist.

Beim letzten Sturm auf Port Arthur wurden,
wie aus Petersburg privatim bestätigt wird, die
Forts „Kuropatkin“ und „Erlungshan“ und die
mit den Buchstaben „E“, „O“ und „P“ bezeichneten
Batterien von den Japanern erobert. General
Stöffel befahl jedoch einen Gegenangriff, der am
15. September um 9 Uhr morgens begann und mit
der Wiedereroberung von Erlungshan endete. Die
japanische Flotte nahm an dem Angriff teil, wurde
aber durch das Feuer vom Golden-Hill zurückge-
schlagen. General Stöffels Gemahlin soll, als sie
sich an der Bergung von Verwundeten beteiligte, an
der Schulter verwundet worden sein.

Sonstige Meldungen.

London, 23. September. (Reuter.) Ein aus
Liverpool hier eingegangenes Telegramm besagt:
Russische Agenten haben hier in letzter Zeit eine
lebhaftige Tätigkeit entwickelt; sie bieten den Nebern
dreißig Schilling für die Tonne Kohlen an sowie
drei Prozent bei der Abfahrt nach Ostasien, ferner
fünfzehn Schilling per Tonne, wenn sie die Blockade
auf dem Wege nach Vladimiroff glücklich durch-
brochen hätten. Die Liverpooler Firmen gehen im
allgemeinen der Sache aus dem Wege; allein einige
Schiffe sind mit einer Kohlenladung und zwar zu-
nächst nach Hongkong abgedacht worden; das End-
ziel derselben wird geheimgehalten.

Madrid, 23. September. Der Marineminister
bestätigte in einer Unterredung, daß dem russischen
Hilfskreuzer Terek, der in Las Palmas vor Anker
liegt, verboten worden ist, 2000 Tonnen Kohlen
zu laden, wie dies das Schiff beabsichtigt hatte.

Las Palmas, 23. September. (Meldung des
Reiterbüros.) Der russische Hilfskreuzer
Terek hat heute mittag den Hafen verlassen. Be-
stimmungsort unbekannt.

Suez, 24. September. (Telegramm.) [Reuter.]
Die russischen Hilfskreuzer „Smolensk“ und „Peters-
burg“ sind in den Kanal eingelaufen und gehen nach
Port Said weiter, nachdem sie sich mit dem hiesigen
russischen Konsul in Verbindung gesetzt hatten.

In einem Artikel der „Nowoje Wremja“ wird
ausgeführt, daß der Augenblick Rußland die Pflicht
auferlege, aus den verflochtenen sieben Krieg-
monaten Lehren zu ziehen und nach
ihnen zu handeln.

Am ersten Stelle erklärt er, daß man zusehen
müsse, ob sich nicht der Truppentransport derart
beschleunigen ließe, daß der Kommandierende un-
serer Armee endlich der traurigen Notwendigkeit
überhoben werde, von dem numerischen Übergewicht
des Feindes zu berichten. „Abgesehen von der
numerischen Überlegenheit haben die Japaner bis
jetzt noch anderes vor uns voraus gehabt: sie haben
eine zahlreichere und den örtlichen Verhältnissen
besser angepaßte Artillerie gehabt, sie haben niemals
über Mangel an Geschossen und Patronen geklagt,
ihr Train war so organisiert, daß er den Soldaten
von der schweren Bürde befreite. Sind wir in diesen
Stücken dem Gegner ebenbürtig geworden, sind alle
Forderungen des Kommandierenden der Armee er-
füllt, ist jedes Verlangen befriedigt, das sich aus
der kriegerischen Erfahrung ergibt? Sind alle Maß-
regeln getroffen, um nicht nur die Verluste wett zu
machen, sondern auch die technischen Mängel zu be-
seitigen, auf welche die Erfahrung bereits hinge-

Abattmarken **Abattmarken**

Zum Umzug

bieten sich Ihnen ganz besondere

= Vorteile =

wenn Sie Ihren Bedarf in den nachstehenden Artikeln am

Sonnabend, d. 24. September
Sonntag, den 25. September
Montag, den 26. September
Dienstag, den 27. September
Mittwoch, den 28. September

bei mir kaufen:

- Tischdecken, in sehr schönen Dessins grün u. rot nur . . . 2.95 Mf
- Gardinen, creme und weiß Meter 28, 35, 48, 53, 57, 60, 63, 65, 68, 75, 78, 82, 85, 89, 95 Pf., 1.60 Mf
- Gardinen, abgepaßt Stück 4.20, 5.50, 6.50 Mf.
- Stores, creme Stück 2.85, 3.95, 4.45, 5.75, 6.85, 7.20 Mf.
- Vortierstoffe Meter 68, 75 Pf., 1.10 Mf.
- Möbelsattun Meter 45, 53, 60, 68 Pf.
- Wachstuche für Tischdecken, 85 cm breit, Meter 85 Pf., 1.10, 1.20, 1.35, 1.45 Mf.
- Wachstuche für Tischdecken, 100 cm breit Meter 1.00, 1.20, 1.35, 1.45, 1.50, 1.65, 1.80 Mf
- Wachstuche für Tischdecken, 115 cm breit, Mtr. 1.65, 1.80, 2.20, 2.65 Mf.
- Steppdecken Stück 4.85, 5.85, 6.50, 6.85, 7.85, 8.85, 9.50, 10.50, 12.50, 16.— Mf.
- Schlafdecken Stück 1.65, 1.85, 2.10, 2.45, 3.—, 3.65, 3.90, 4.85, 5.50, 6.85 Mf.
- Garderobenleisten, poliert, mit schwarzen Haken, Stück 45, 58, 75, 89 Pf.
- Garderobenleisten, poliert, mit blanken Haken, Stück 68, 85, 98 Pf., 1.20 Mf.
- Gardinenstangen, gebogen, gerade und ausziehbar, Stück 48, 85 Pf., 1.20, 1.45, 1.80, 1.95 Mf.
- Handtuchhalter Stück 50, 75, 98 Pf., 1.20, 1.35, 1.65, 1.95, 2.35, 3.30, 3.85 Mf.
- Consolen Stück 39, 48, 60, 68, 85 Pf., 1.20, 2.45 Mf.
- Consolen für die Küche Stück 12, 15, 33, 48, 68, 85 Pf., 1.10 Mf.
- Paneelbretter Stück 68 Pf., 1.20, 2.45, 3.65, 3.85, 4.—, 5.85, 6.50, 7.85, 8.75, 10.50 Mf
- Gardinenrosetten aus Holz, mit Stift, Stück 10, 19, 25, 35 Pf.
- Paneelbretter für die Küche Stück 48, 95 Pf., 1.20, 1.35, 1.65, 1.95, 2.45, 3.—, 3.65, 4.85, 6.45 Mf.
- Edconsolen Stück 68 Pf., 1.20, 1.35, 1.65, 1.90, 2.45, 3.85 Mf.
- Trittleitern, 5 Stufen 3.30 Mf., 7 Stufen 4.40, 8 Stufen 4.95 Mf.
- Ziegen- und Angorafelle in allen Größen, Stück 1.45, 1.95, 2.55, 3.65, 4.85, 5.85, 6.75 bis 18.— Mf.
- Bettvorleger, Stück 39, 58, 98 Pf., 1.20, 1.45, 1.95, 2.20, 2.95 Mf.
- Läuferstoffe, Meter 25, 45, 63, 68, 75 Pf., 1.05, 1.20 Mf.
- Dinoleumläufer 68 cm 85 Pf., 90 cm 1.35 Mf.
- Cocosläufer Meter 80 cm breit 1.45 Mf.
- Teppiche Stück 8.50, 9.85, 11.50, 14.50, 19.50, 21.00, 25.00, 27.00, 27.50, 29.00, 30.00, 31.50, 33.50, 38.00, 45.00 Mf.
- Wandspiegel, Stück 9, 12, 17, 22, 33, 45, 60 Pf., 1.35, 1.95, 2.20, 3.85, 4.45, 4.85 Mf.
- Wandspiegel mit Aufsatz St. 5.85, 8.50, 9.45, 11.50, 16.50, 21 Mf.
- Spiegel m. geschliffener Facette u. Unterfuß, St. 41 u. 52 Mf.
- Bettstellen, Eisen, mit Polster Stück 9.50, 10.85 Mf.
- Gardinenhalter, rot und bunt Stück 15, 19, 30, 39, 50, 65 Pf.
- Houleanringe Dgd. 6, 10, 17 Pf.
- Houleanquasten Stück 5 u. 7 Pf.
- Houleanfchnur, Leinen Stück von 20 Mtr. nur 60 Pf.

Warenhaus R. Schönfeld

Bromberg,
Theaterplatz Nr. 4.

Abattmarken

Abattmarken

Neu-Einrichtung.

In meinem über 200 qm großen AusstellungsSaale (III. Saal) habe ich zur Bequemlichkeit und besseren Orientierung des geehrten Publikums mehrere komplette

Muster-Küchen-Einrichtungen

in diversen Preislagen ausgestellt, welche den Einkauf einer

Küchen-Einrichtung

ganz wesentlich erleichtern.

(188)

Franz Kreski, Bromberg,
Danzigerstrasse Nr. 7.
Spezial-Magazin für Haus- und Küchen-Einrichtungen.

Besichtigung ist ohne Kaufzwang gern gestattet und erbeten.

Konkursmassen-Verkauf.

Das zur Alexander Billgard'schen Konkursmasse gehörige Schuhwarenlager nebst Depottorium im Taxwert von circa 3000 Mf. soll im Ganzen verkauft werden. Die Versteigerung des Lagers im bisherigen Geschäftslokal Rosenstraße 3 Dienstag, den 27. d. Mts., nachmittags 2-3 1/2 Uhr, wofür die Tage und die Verkaufsbedingungen ausliegen.

Beschlossene Offerten mit einer Bietungskautions von 500 Mf. sind bis Dienstag, den 27. d. Mts., nachmittags 4 Uhr unter Anerkennung der Verkaufsbedingungen bei dem Unterzeichneten niederzulegen. (104)

Der Zuschlag bleibt dem Gläubigerentscheid vorbehalten und erfolgt eventl. sofort.
 Eichweg, den 22. September 1904.
Julius Jacobsohn, Konkursverwalter.

Die anhaltende Steigerung der Spiritus- und Spiritpreise von Seiten der Centrale für Spiritus-Verwertung Berlin, welche seit November 03 ca. 15 Mf. pro Hektoliter beträgt, veranlaßt uns

eine Erhöhung von 10 Prozent für Trinkbranntweine u. Liköre aller Art sowohl im Engros- wie Detail-Verkauf eintreten zu lassen. Zur Detail-Verkauf sollten sein:

Sprit	1.70 p. Liter.
Trinkspiritus	1.40 " "
Korn	0.70 " "
Korn	0.40 p. 1/2 Pfr.
doppelte Branntweine	0.90 p. Liter.
Liköre	1.30 " "
Brenn-Spiritus 90%	0.40 " "
Brenn-Spiritus 95%	0.43 " "
Essig-Sprit I	0.20 " "

Bromberg, den 24. September 1904.

Die vereinigten Bromberger Destillateure.
J. Barnass. H. B. Flatho. C. A. Franke. J. L. Jacobl. Gebr. Schwadtko. (5)

Geschäfts-Eröffnung!

Meine mit den modernsten Einrichtungen ausgestattete neue

Honigkuchen-Fabrik

ist nunmehr eröffnet und liefert ich von jetzt ab echte Thorner Honigkuchen, hergestellt aus bestem Naturhonig, in hoch-eleganter Verpackung. Prompteste Lieferung! Meine Fabrikate zeichnen sich durch tadelloses Aussehen, hochfeinen Geschmack und großen Nährwert aus. (14)

Richard Thomas, Thorn
Ecke Tuchmacherstraße und Gerstenstraße 13.
 Detailverkauf: Thorn, Bachstraße 2.



ZUNTZ

Geröstete aromatisch conservierte Kaffees in Packungen von 1/2 u. 1/4 Ko. Caramelisirt, Hellglasiert
 Mark 1.00, 1.20, 1.40, 1.50, 1.60, 1.70, 1.80, 1.90, 2.00 pro 1/2 Kilo.

ZRAFFEE

Unübertroffen an Aroma, Reinheit und Kraft.

Niederlagen in Bromberg bei A. Buzalla, Emil Chaskel, Arthur Grey, Wilh. Hildenbrandt, Dr. Aurel Kratz, Victoria-Drogerie, Max Lotz, Paul Lotz, A. Pirenger, Paul Wedell; in Bromberg-Schleusenau bei A. Wegner; in Exln bei Jacob Cohn; in Lablschin bei Reinh. Manke, Ad. Wrzeszinsky; in Lobsens bei Edwin Falk. (188)

100 hochf. Briefbg. gerührt u. 100 Convertis innen bl. 80 Pf.
 10 Bromb. Ansichtspostkarten (dar. der neue Brinnen) 10 Pf.
 12 Blumenkarten 10 Pf., 4 hochf. gepr. Blumenk. 10 Pf.
Otto Junga, Bahnhofsstraße Nr. 1. (182)

Bromberger Konservatorium der Musik.

Eröffnung am 15. Okt. 04. Danzigerstraße 158.
 Prospekt gratis dabeist. (5)

Erste Ostdeutsche Jalousie-Fabrik u. Holzrouleaux-Weberei

August Appell, Bromberg,
 Albertstraße 4 (8)
hat jetzt Telephon Nr. 629.
August Appell, Bromberg,
 Telephon 109. Baumaterialien. Holzbohrer 56.

gegründet 1817 **Fr. Hege, Bromberg** gegründet 1817

Kunstmöbelfabrik, Schwedenstraße 26, Verkaufshaus Friedrichstr. 24.
 Reichhaltiges Musterlager komplett eingerichteter vornehmer und einlacher Wohnräume in allen Stilarten u. Preislagen nach eigenen Entwürfen.
Spezialität: Einrichtungen für Offizierkasinos und Junggesellenwohnungen
 bestehend aus Schlaf-, Herrenzimmer und Burschenglass mit Gardinen und Dekorationen
von 650 Mark an.
 Illustrierter Spezial-Katalog für komplette Einrichtungen von 2400 Mark an.

Bekanntmachung.

Die Erneuerung der Lose zur 4. Klasse 211. Lotterie muß bei Verluft des Anrechts bis zum 3. Oktober er. erfolgen. 1/2 Lose sind wieder zu haben.

Königliche Lotterie Corell.

Friedrichsplatz Nr. 27. (4)
 Wochent. vrm. 9-12, nachm. 3-6 Uhr.

Ortsverband der Gewerksvereine (H.-D.).

Sonntag, 25. Sept., nachm. 3 1/2 Uhr. **Verammlung** bei Woythaler, Schlenkerstr. 1. Tagesordnung: Referate: 1. Die innere Organisation. 2. Die Pflichten gegen den Ortsverband. Zahlreiches Erscheinen ist Pflicht. (2.92) **Der Vorstand.**

Freiwillige Versteigerung.

Dienstag, 27. September er., vorm. 10 Uhr, werde ich in der Fandelhauhalt bei Herrn **Julius Lewin, Friedrichstr. 5**, bereits verfallene Pfänder, bestehend in Goldsachen, Taschenuhren, Kleidungsstücken, Wäsche u. a., und zwar von Nr. 2705-4209, meistbietend öffentlich gegen Barzahlung versteigern.
Schaffstädter.
 Gerichtsvollzieher in Bromberg.

Staatl. concess.

(früher Major Geislersche) **Vorbildungs-Anstalt** Vorbereit. f. d. Einj.-Freiw.-Prüfung. — Pension. — Auf Wunsch Prospekt. — Anm. d. jederzeit. (469) **Bromberg, Talstraße 17c.**

Auktions- und Vorkaufshaus

Mauerstr. 1, geg. 1897. Nehme Nachlässe, Mobilien, Waren j. Branche bei billiger Berechnung z. Auktion. Kostenfreier Barvoransch. **Crohn, Auktionator, Mauerstr. 1.**

Elegante wie einfache Damengarderobe

wird gut u. billig angefertigt **Schneid. 11, 5. 3 Tr.** Dabeist können f. auch Schmädegen melb.

Beste und billigste Rachel-Defen

und **eiserne Defen** empfehlen (50) **Fielitz & Meckel.**

Empfehle mich zur Ausführung **sämtl. Malerarbeiten** **S. Golomski, Maler,** Wehstraße 13. (2733)

Gebirte **Schneiderin** u. Kostümarbeiterin empf. sich in u. außer dem Hause **Kronenstraße 11b, 2 Tr. r.**

9 1/2 Pfund neue mit Dampf gereinigte, staubfreie **Oderbruch Gänjesedern** mit allen Daunen verendet gegen Nachnahme (76) **für 13 Mf. 75 Pf.** G. Ernst in Berlin (Oderbruch). Nichtgefällende nehme ich zurück.

Umzüge

unter Garantie in bekannt guter Ausführung übernimmt **Emil Fabian,** Mittelstr. 22. Telephon 103.

Möbel, Spiegel

und Volkstücker, sauber und dauerhaft gearbeitet, empf. billigt **W. Lawrenz, Danzigerstr. 149.**

Bäckerei im Betriebe mit Kohlenof. u. Gerät. zum Oktober zu verpacht. Offerten bitte u. **Z. 41 Pr. Stargard** vorlag. **Dierzu vier Beilagen.**

Das Winterprogramm der Deutschen Gesellschaft.

Die hiesige Deutsche Gesellschaft für Kunst und Wissenschaft hat in ihrer gestrigen Vorstandssitzung das Winterprogramm festgelegt. Der Cyklus der Vorträge, für die wieder eine Reihe von Kräften gewonnen worden sind, deren Namen einen guten Klang haben, wird Ende Oktober beginnen. Für die Vorträge, musikalischen Veranstaltungen usw. ist fast durchweg der Montag, der theaterfreie Tag in der Woche, in Aussicht genommen. Die Vorträge finden, wie bisher, im Kasinoaal statt.

Aus Anlaß der Schiller-Säkularfeier wurde ferner die Herausgabe einer wissenschaftlichen Festschrift beschlossen, die ausschließlich Beiträge Bromberger Autoren enthalten soll. Die Festschrift soll den Mitgliedern der Gesellschaft gratis geliefert werden.

Wir lassen nunmehr eine Übersicht der für den Winter in Aussicht genommenen Veranstaltungen hier folgen:

I. Allgemeine Veranstaltungen.

a) Vorträge. 1. Professor an der Akademie zu Posen Dr. Dibelsius: „Shakespeare's „Macbeth“, 24. Oktober. 2. Universitätsprofessor Dr. Max Koch-Breslau: „Schiller als Dramatiker“, 14. November. 3. Universitätsprofessor Dr. Max Friedländer-Berlin: „Karl Maria v. Weber“, 8. Dezember. 4. Professor an der Posener Akademie Dr. Spies: „Das Radium“, 12. Dezember. 5. Universitätsprofessor Dr. Jacob Caro-Breslau: „Die Provinz Posen und das erste deutsche Parlament 1848“, 9. Januar. 6. Dr. Max Osborn-Berlin: „Der Sumo in der modernen Kunst“, 23. Januar. 7. Professor an der Technischen Hochschule zu Charlottenburg Dr. Wedding: „Die geschichtliche Entwicklung der Beleuchtung“, 20. März.

b) Konzerte. 1. Vier Symphonie-Konzerte am 28. November, 16. Januar, 20. Februar, 27. März. 2. Volksliederabend der „Liedertafel“ am 13. Februar.

c) Kurse. Zum erstenmal soll der Versuch gemacht werden, neben den Einzelvorträgen Vortragsreihen zu veranstalten, die eine größere Vertiefung und eingehendere Behandlung des Themas ermöglichen. Es sind vier Kurse in Aussicht genommen.

1. Stadtbibliothek Dr. Minde-Pouet: „Die Hauptströmungen der deutschen Malerei im 19. Jahrhundert“, 2., 17., 30. November, 14. Dezember, 11., 25. Januar. 2. Oberstadtsarzt Dr. Neumann: „Einführung in die Grundzüge der Hygiene“, 1., 8., 15. Dezember, 5., 12. Januar. 3. Oberlehrer Richter: „Schopenhauer“, 17., 24., 31. Januar, 7., 14., 21. Februar. 4. Syndikus Dr. Randt: „Einführung in die Volkswirtschaftslehre“, 3., 10., 17., 24. Februar, 3., 10. März. Es werden nur Chluskarten zu 3 Mk. ausgegeben, die auf den Namen des Hörers ausgestellt werden. An diesen Kursen können auch Nichtmitglieder der Deutschen Gesellschaft zu den gleichen Bedingungen teilnehmen.

II. Abteilungs-Veranstaltungen.

Abteilung für Geschichte: Universitätsprofessor Dr. Georg Kaufmann-Breslau: „Bilder aus Elsaß-Lothringen unter deutscher Verwaltung“, 21. November.

Abteilung für Naturwissenschaften: Professor an der Danziger Technischen Hochschule Dr. v. Bodemann: „Bilder aus dem Wirtschaftsleben der Tropen“, 7. Januar.

Abteilung für Technik: 1. Gymnasialprofessor Dr. Hoffmann-Bier: „Die Praxis des Amateurphotographen“, 31. Oktober. 2. Kurier über Elektrotechnik in Theorie und Praxis, gehalten von den Herren Oberlehrer Kirstein und Betriebsdirektor der Straßenbahn Wüller: 25. Januar, 2., 9., 16., 23. Februar, 2. März. Dieser Cyklus ist für Mitglieder der Abteilung unentgeltlich, Nichtmitglieder zahlen 1,50 Mk.

Abteilung für Kunst: Direktor des Kaiser Friedrich-Museums in Posen, Professor Dr. Kaemmerer: „Das deutsche Bildnis einst und jetzt“, 6. März.

Singakademie: 1. Franziskus von Lincol für Soli, Chor und Orchester, 7. November. 2. Robert Kahn-Abend, 5. Dezember. 3. Wildenbruchs Herentod von Schillings, Solist Dr. Ludwig Willner; Schicksalsfest von Brahms und H-moll-Symphonie von Tschaikowski, 6. Februar. 4. Hugo Wolff-Abend, 13. März. 5. Schillers „Glocke“ von May Bruch, 9. Mai.

Abteilung für Literatur: 1. Stadtbibliothek Dr. Minde-Pouet: „Heinrich v. Kleist“, im Anschluß daran im Stadttheater eine Aufführung des Kleistschen Fragments „Robert Guiskard“, 4. Dezember. 2. Oberbürgermeister Knobloch: „Wilhelm v. Kolen“, Datum noch unbestimmt. 3. Mehrere Autorenabende. Unterhaltungen schweben mit Ricarda Guß, Max Halbe und Hermann Sudermann. 4. Aufführung des Trauerspiels „Die Kindermörderin“ von Heinrich Leopold Wagner im Januar.

III. 6 Volksunterhaltungsabende.

Aus Stadt und Land.

Bromberg, 24. September.

Personalien bei Gericht. Ernann: Der Staatsanwaltschaftsrat Schmidt in Berlin zum Ersten Staatsanwalt in Tilsit, der Staatsanwaltschaftsrat Gresslath in Rumburg a. S. zum Ersten Staatsanwalt in Meseritz, der Staatsanwaltschaftsrat Arndt in Pst zum Ersten Staatsanwalt in Viffa i. B.

Nordlandfahrt Posener Lehrer. Der Vergnügungsdampfer Meteor der Hamburg-Amerika-

Linie tritt am 25. September eine letzte diesjährige Nordlandreise an, und zwar von Stettin nach Kopenhagen, Gothenburg, Christiania, Helgoland und Hamburg. Das Schiff ist bis auf den letzten Platz besetzt. Die Passagiere sind deutsche Lehrer aus der Ostmark, denen infolge des Entgegenkommens der Hamburg-Amerika-Linie zu dem äußerst billigen Kreise von 60 bis 90 Mark Gelegenheit gegeben wird, auf einem Dampfer, der mit zu den schönsten und stolze Erzeugnissen der deutschen Schiffbaukunst zählt, gemeinsam eine achtstägige Seereise ins Ausland zu machen. In Kopenhagen wird 1 1/2 Tage, in Gothenburg 1 Tag, in Christiania 2 Tage, in Helgoland 1/2 Tag lang verweilt, und ein Tag wird auf hoher See verbracht. Alle Mahlzeiten werden an Bord eingenommen, und an Bord wird auch während des Landaufenthaltes regelmäßig gewohnt und geschlafen. In allen Plätzen sind Begrüßungen und Kommerze mit den dortigen Lehrerschaften geplant. Die starke Beteiligung an der gemeinsamen Vergnügungsfahrt, die unter den gegebenen Verhältnissen allerdings auch zu erwarten stand, ist aus patriotischen Gründen mit Freuden zu begrüßen.

Erhöhung der Spirituspreise. Auf Grund sehr ungünstiger Berichte über die bisher festgestellten Erträge und die weiteren Ausichten der diesjährigen Kartoffelernte hat die Zentrale für Spiritusbewertung in Berlin, wie bereits kurz mitgeteilt, beschlossen, den Abschlagspreis für unverwerteten Rohspiritus auf 57 Mk. zu erhöhen, gleichzeitig erfolgte eine erhebliche Preissteigerung von ca. 6 Mk. pro 100 Liter für Spiritus und Trinkspritus von jeiten der Berliner Zentrale und weitere Erhöhungen dürften noch folgen. Die vereinigten Bromberger Destillateure und Schankwirte sind hierdurch nun gezwungen, auch ihre Notierungen für Spirit, Trinkspritus, Kornbranntweine, süße doppelte Brantweine, Liköre usw. heraufzusetzen. Auch für Eranntsprit mußten die Preise aus vorgenannten Gründen auf 20 Pfg. p. Liter normiert werden. Auch die Preise für Brennspiritus sind erhöht worden, und es kostet dieser bei 90 Prozent 10, bei 95 Prozent 43 Pfg. der Liter. Im übrigen verweisen wir auf die größere Anzeige in heutiger Nummer.

An das Realgymnasium ist zum 1. Oktober anstatt des nach Berlin veretzten Oberlehrers Dr. Kuhje Professor Schulae vom Gymnasium in Viffa berufen worden. Außerdem tritt in die Disziplin d. Rs. von dem Oberlehrer Kühn veraltete Stelle der Oberlehrer Solzhaimer, bisher am Programm in Tremsen. Oberlehrer Solzhaimer ist also nicht (wie infolge eines Satzfehlers irrtümlich mitgeteilt) an das hiesige Gymnasium, sondern an das Realgymnasium berufen worden.

Jetzt ist es Zeit

das Abonnement auf diese Zeitung zu erneuern, wenn keine Störung in der Zusendung eintreten soll.

Das Kaiser Friedrich-Museum in Posen wird am 5. Oktober eröffnet. Zur Eröffnungsfeier sind aus Bromberg geladen: Regierungspräsident Dr. von Guenther, Oberbürgermeister Knobloch, Oberlehrer Dr. Erich Schmidt und Dr. Minde-Pouet.

Zur Beachtung für Landwirte. Von zahlreichen Landratsämtern der Provinz ergehen jetzt an die Landwirte Aufforderungen, im eigenen Interesse keine Kartoffeln zu verkaufen. Einmal würden sie durch die Kartoffelverkäufe eines wichtigen Viehfutters beraubt und müßten sich dieses dann später für teures Geld wieder einkaufen, andererseits würde durch ihre weisse Zurückhaltung dem Preistreiben durch die Spekulantent das Lebensmark genommen werden. Es ist ermittelt worden, daß eine Gruppe von Großhändlern mit allen Schikanen bemüht ist, die Kartoffeln auf dem Lande aufzukaufen, um sie zu gegebener Zeit mit ungeheurem Aufschlag auf den Markt zu bringen.

über Unfälle, verursacht durch mangelhafte Schrankenbedienung besagt ein Ministerialerlaß an die Eisenbahndirektionen: In der Anlage erhält die königliche Eisenbahndirektion eine Zusammenstellung der in den letzten drei Jahren auf überwegen der Haupt- und Nebenbahnen vorgekommenen Unfälle zur Kenntnis. Es geht hieraus hervor, daß die Anzahl der Unfälle im Jahre 1903 — wenn auch nur unerheblich — gegen die Vorjahre gestiegen ist. Als Ursache der Unfälle ist bei den Hauptbahnen fast die Hälfte auf veraltete oder verpölkete Schrankenbedienung zurückzuführen, während bei den Nebenbahnen fast überall ein Verschulden der Geschirrführer ermittelt ist. Nach diesen Ergebnissen ist es erforderlich, fortgesetzt auf pünktliche Schrankenbedienung mit Nachdruck hinzuwirken und Verstöße hiergegen entprechend zu ahnden. Ferner sind — wie ich wiederholt in Erinnerung bringe — alle ungewissheit durch Verschulden der Fahrwerksführer entstandenen Unfälle den zuständigen Kreisbehörden mit dem Anheimgenben mitzuteilen, die Fälle zur Warnung in geeigneter Weise zu veröffentlichen.

Zur Stadttratswahl. In der vorgezogenen nicht öffentlichen Sitzung der Stadtverordneten im Beisein von Magistratsmitgliedern wurde der Magistratsassessor Dühring aus Breslau als einziger Kandidat für die besetzte Stadttratsstelle aufgestellt. Die Wahl wird wahrscheinlich in der nächsten Stadtverordnetenversammlung erfolgen.

Der Vorstand des Bierkühnvereins beschließt, sogenannt „Trinkbrunnen“, wie solche in anderen Großstädten errichtet sind, auch hier aufstellen zu lassen. Solche Trinkbrunnen haben drei „Etagen“, die oberste für die Vogelwelt, die mittlere für Pferde, die unterste für Hunde. Leider sind die Mittel des Vereins aber nicht groß genug, um

mit dem Projekt sofort vorzugehen, und der Verein appelliert sonach an weitere Kreise unserer Bürgerschaft, um neue Mitglieder zu werben, insbesondere auch unter Kaufleuten und Gewerbetreibenden, die bis jetzt nur in verhältnismäßig geringer Zahl im Verein vertreten sind. Da der Jahresbeitrag nur 1 Mark beträgt, so sieht zu hoffen, daß der Appell, dem wir gern an dieser Stelle Raum geben, guten Erfolg haben möge.

Der Vorstand der deutschen Gesellschaft für Kunst und Wissenschaft hat eine Einladung zur Einweihungsfeier der Technischen Hochschule in Danzig am 6. Oktober erhalten. Da der Vorsitzende, Oberregierungsrat Dr. Albrecht, zu der Zeit beurlaubt ist, so ist die Vertretung des Vorstandes bei diesem Anlaß dem Stadtbibliothek Dr. Minde-Pouet übertragen worden.

Neuer katholischer Friedhof. Die hiesige katholische Kirchengemeinde hat, wie schon früher kurz mitgeteilt, zur Anlage eines neuen Friedhofes ein Areal von 60 Morgen zum Preise von 200 Mark pro Morgen auf dem Felde vor dem neuen evangelischen Friedhofe, mit dem Eingang von der Danzigerstraße her, erworben. Das alte Abbedereigebäude, das dort steht, wird abgebrochen und es sollen vorläufig nur 20 Morgen zur Einrichtung des Friedhofes verwendet und dieser Platz provisorisch eingekantet werden.

Crone a. Br., 23. September. (Beihewechsel. Einberufung.) Fräulein Elisabeth Stahl aus Bromberg hat ihr hier belegenes Grundstück an den Domänenpächter Emil Strube für 16 500 Mk. verkauft. — Vom 3. bis 5. Oktober ist Rektor Thidig von der Regierung zu einem Informationskursus über Vorträge bei Veranstaltung von Volksunterhaltungsabenden nach Posen einberufen worden.

Kafel, 23. September. (Verschiedenes.) Der Postsekretär Raduske von hier, welcher eine Reihe von Jahren am hiesigen Postamt amtiert, ist vom 1. Oktober ab nach Grünberg in Schlesien versetzt. — Die Kampagne der hiesigen Zuckerfabrik beginnt am 4. nächsten Monats. — Nachdem die Stadt im vorigen Jahre zur Erweiterung des Töpfermarktes ein großes Stück Land angekauft und im Frühjahr d. Js. durch eine Anlage den Platz vergrößert hat, wird nunmehr der übrige Teil neu gepflastert. Um den Hauptmarkt an Wochenmärkten zu entlasten, will man einen Teil des Marktverkehrs auf den Töpfermarkt übergehen lassen. Dadurch gewinnt der vergrößerte Töpfermarkt nicht nur an Ansehen, sondern auch an Bedeutung für Handel und Gewerbe.

Kafsch, 23. September. (Blöcklicher Tod.) In der letzten Nacht wurde der Ortsarme W., ein 70jähriger Greis, der einzelne Gärten an der Nege zu bewachen hatte, von Fischen tot aufgefunden. Ein Schlaganfall hatte seinem Leben ein Ende gemacht.

Strelno, 22. September. (Volkshühner.) In der Strelnoer Volkshühnerzeitung ist nunmehr der Zettelkatalog eingeführt worden, so daß der Wechsel der Bücher in neuer Weise vor sich geht. — Die Herbstferien der hiesigen Schulen beginnen am 23. d. Mts. und dauern drei Wochen.

Si. Jasin, 23. September. (Fischer Diebstahl.) In einem hiesigen Kurzwarengeschäft kauften zwei Pigeuner Mädchen für zwei Mark Waren. Sie bezahlten mit einem Zehnmarkstück und hatten mit vier glatte, abgenutzte Zweimarkstücke. Der betreffende Geschäftsmann schüttelte den Inhalt seines Geldbeutels, ungefähr 180 Mark, in seine Hand und forderte die Pigeunerinnen auf, nach den gewünschten Zweimarkstücken zu suchen. Sie suchten die Geldstücke heraus und verließen den Laden. Kurz darauf merkte aber der Kaufmann beim Zählen des Geldes, daß ihm 50 Mark in Gold fehlten. Er benachrichtigte davon die Polizei, welche die Verfolgung der Pigeuner aufnahm und sie in einem Dorfe hinter der Stadt erwißte. Der Vater der Mädchen, der angab, Pferdehändler zu sein, war auch sofort bereit, die gestohlenen 50 Mark zurückzuerstatten.

Reichen, 22. September. (Brand.) Vorgefien früh kam auf bis jetzt unaufgeklärte Weise bei dem Wirt Johann Fischer in Rothendorf Feuer aus, welches durch den Wind auch auf das Gehöft des Wirts und Gemeindevorsetzers Friedrich Schwarz übertragen wurde. Es verbrannten zwei Scheunen mit Erntedorräten und Maschinen. Zur Löschiilfe waren 6 Spritzen der deutschen Nachbargemeinden mit ihren Röhmannschaften erschienen, dagegen fehlten die nächstgelegenen Gemeinden mit polnischer Bevölkerung gänzlich. (P.Z.)

Meseritz, 22. September. (Zrenanstalt.) Trotdem an der Zrenanstalt Obrawalde mit Hochdruck gearbeitet wird, ist es völlig ausgeschlossen, daß die Fertigstellung, wie beabsichtigt war, zum 1. Oktober er. erfolgen kann. Die erste Belegung der Anstalt wird aber zum 1. Oktober erfolgen.

P Wongrowitz, 23. September. (Versehung. Betriebseröffnung.) Vom 1. t. Mts. wird Hilfsprediger Kreuz von hier nach Gostin versetzt als Provinzialvikar. — Die hiesige Brennerei-Genossenschaft beginnt die neue Brennperiode in den ersten Tagen nächsten Monats.

M Dobrnik, 23. September. (Unglücksfall.) Der Wirt und Gemeindevorsetzer Polinski in Roschnowo-Gauland schickte vom Felde seinen 6jährigen Sohn Willy nach Hause nach Essen. Als derselbe lange Zeit nicht zurückkehrte, ging P. ihn suchen. In einer Tonne, die zum Auffangen von Wasser bestimmt war, fand P. nun seinen einzigen Sohn tot vor. Die Tonne war nicht bedeckt und so ist der Knabe aus Unvorsichtigkeit hineingefallen und ertrunken.

L. Posen, 23. September. (Polizei und Sokols.) Dem „Dziennik Poznanski“ schreibt man: Gestern ging der Pole B., der auf dem Landgericht gewesen war, aus diesem heraus und auf die Straße. B. trug eine Maciejowka (die bekannte

polnische Mütze), eine rote Krabatte, auf der sich in der Form einer Nadel das Sokolabzeichen (ein silberner Falke) befand. Nötlich trat ein Schutzmännchen auf ihn zu, hielt ihn fest und forderte ihn auf, die polnische Mütze und den roten Schlips mit dem Sokolnadel abzulegen. Als B. diesem Befehle nicht sofort nachkam, nahm ihm der Polizeibeamte Mütze, Schlips und Sokolnadel weg und ließ B. barhäuptig weitergehen.

Posen, 23. September. (Stiftung.) Die hiesige Firma Bernhard Jaffe, Holzhandlung, hat der Stadtverwaltung eine Stiftung im Betrage von 30 000 Mk. überwiesen mit der Bestimmung, daß die Zinsen dieses Kapitals zur Ausschmückung und Verbesserung der Straßen unserer Stadt verwendet werden sollen. Ferner hat dieselbe Firma die Summe von 10 000 Mk. für das jüdische Krankenhaus gestiftet.

Posen, 23. September. (Von der Universität.) Der Privatdozent in der juristischen Fakultät der Friedrich-Wilhelms-Universität zu Berlin Dr. Burcharth ist zum Professor der Rechtswissenschaften an der königlichen Akademie zu Posen ernannt worden.

Miloslaw, 22. September. (Großfeuer.) In der vorigen Nacht ist auf dem Domänium Bugaj bei Miloslaw, dem Herrn von Koscielski gehörig, ein fürchterliches Großfeuer ausgebrochen. Die Brennerei, die Dampfmühle, die Molkerei und der elektrische Motorbau sind bis auf die kalten Umfassungsmauern ein Raub der Flammen geworden. Die Entstehung des Feuers wird auf Brandstiftung zurückgeführt (Pos. Itg.)

Gulmsee, 22. September. (Die Eisenbahnverwaltung.) In der von der Bahnhofstraße nach dem Bahnhof führenden Straße mehrere neue Laternen aufstellen und den Bürgersteig mit Mosaiksteinen pflastern lassen, wodurch einem großen Unbehagen abgeholfen ist, da sonst bei schlechtem Wetter die Straße schwer zu passieren war.

Bricein, 23. September. (Selbstmord.) Der von Ausland zugezogene Kolonist Manthey des Ansiedlungsgutes Gygiochlet hat sich in einem Anfälle geistiger Umnachtung erhängt. Er litt längere Zeit an Anfällen von Geistesgestörtheit und trug sich mit Selbstmordgedanken.

Albing, 23. September. (Adebar auf der Eisenbahn.) Eine Frau, die sich mit ihrer reichen Kinderschar auf einer Besuchsreise nach Ortelsburg befand, mußte am Mittwoch nacht in Gohlshausen ihre Reise unterbrechen. Sie schenkte einem Zwillingssparhaken das Leben. Sie verblieb in dem ausgelegten Wagen 4. Klasse. Herr Adebar erscheint manchmal recht unlegen.

Aus Ostpreußen, 22. September. (Über einen Fall von Haftpflicht der Volkshochschulreiter) berichtet die „Allseit. Itg.“: Gelegenheit eines Ausfluges, den die Lehrer des Kirchdorfs G. hiesigen Kreises mit den Schülern unternahmen, zog sich der neunjährige Knabe R. eine Verletzung des rechten Auges zu, die so gefährlich war, daß der Schüler sofort zu einem Augenarzt nach Allenstein gebracht werden mußte, der dem Knaben das Auge herausnahm. Infolgedessen ist auch die Sehkraft des linken Auges stark beeinträchtigt. Die Eltern des Kindes sind nun der Ansicht, daß die Lehrer nicht genügende Aufsicht geübt haben und verlangen 140 Mark Kurkosten und 4000 Mark Schadenersatz. Glücklicherweise sind die Lehrer gegen Haftpflicht versichert.

Königsberg, 23. September. (Ein Schuß am hellen lichten Tage mitten ins Publikum) hinein erschreckte gestern Nachmittag etwa um 4 Uhr die Passanten der Schlossstraße in der Nähe des Schlosshotels. Die Angel ging dicht an einer Dame vorüber und blieb vor ihr auf dem Pflaster liegen; auch zwei andere Damen befanden sich in unmittelbarer Nähe des Schreckensortes. Auf den laut krachenden Schuß hatten sich schnell Türen und Fenster geöffnet, und ein neugierig erlautes Publikum sammelte sich an, allein woher das Projektil gekommen war, vermochte niemand zu ergründen — vielleicht durch ein Fenster, obgleich man im ersten Augenblick keines offen sah, vielleicht von einem Balkon, dessen Markise die unverantwortlich unvorsichtigen Schützen verbergen mochte. (R. S.)

Aus Schlesien, 21. September. (Wajentob von Gänzen.) Gestern nachts sind auf der Bahnhofsrampe zu Myslowitz 12 000 Gänse an Geflügelcholera verendet. Die Krankheit hat auch das Geflügel in den Nachbarorten mitgenommen. Die russischen und preussischen Gänsehändler haben dem „Tiff. Tagebl.“ zufolge derart viel Gänse von Rußland angekauft, daß in Myslowitz und in Schoppinitz etwa 22 000 Gänse auf die Verladung und den Weitertransport warten, womit jedoch leitens der Händler verzögert wird, weil sie nicht den gewünschten Preis erzielen können.

RAY - SEIFE
aus Kuhnerei

300. Medaille Willausst. Paris
von 75 Pfg. per Meter an. Muster portofrei.
Deutschlands größtes Spezialgeschäft
MICHEL & Co. BERLIN SW. 19
Leipzigerstrasse 43, Ecke Markgrafstrasse
Eigene Fabrik in Ostpreußen

Statt jeder besonderen Anmeldung.
Die Geburt eines munteren Knaben zeigen hoch-
erfreut an
Bromberg, den 23. September 1904
Max Lotz und Frau
Selma geb. Wersche.

Ich bin zurückgekehrt
Sanitätsrat (5)
Dr. Piórek.

Von der Reise zurück.
Anna Näther,
Bankkassiererin, (2757)
Schlesl., Chausseestr. 101, pt.
Meine

Tanzunterrichts-
Kurse (184)
beginnen
Mitte Oktober.
Anmeldungen nehme entgegen.

Balletmeister Plaesterer,
Danzigerstr. 16/17, I.
Ninkau, Ab Bromberg. 305, 345.
Ab Ninkau. 615, 729.

Verlor. ist am Mittwoch Mittag
ein gr. Leinwand-Marktschirm
auf dem Wege Thornestr. Abz.
Friedrichstraße 5 im Laden.

2 fein möblierte Zimmer
in d. Nähe des Theaterplatzes v.
1. Oktob. von in. Herrn gesucht.
Off. u. B. C. 10 an d. Geschl. d. B.
Ein junges Mädchen sucht
ein freundliches Zimmer
mit Pens. Off. postl. u. N. N. 100.

Junge Dame sucht möbliert.
Zimmer mit gut. Pension, Nähe
Friedrichstr. Off. mit Preisang.
u. A. A. 1 an d. Geschl. d. Btg.
Unmöbliertes Zimmer
zu vermieten. Albertstr. 30, Hof.
Gut möbl. Zimmer mit u. ohne
Pension zu verm. Töpferstr. 5 I.
Zwei gut möblierte Zimmer
sind bill. z. verm. Pofenerstr. 10 I.
Möbliertes Zimmer zu verm.
(2746) Bahnhofstraße 87, I r.

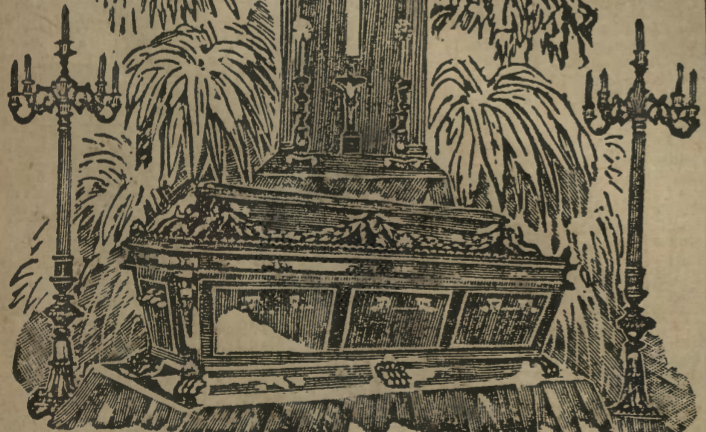
1 schön möbl. Zimm. m. sep.
Eing. bill. z. verm. Mottestr. 21, III r.
Junges Mädchen Pension.
Angebote mit Angabe u. A. W.
Thorn III postlagernd. (15)



Tanzlehr-Institut von
Balletmeister L. Wittig.
Mittwoch, d. 12. Okt. beginnen
wiederum meine

Herbst-Tanz-Curse
in grünl. Tanz- u. Ausdanceschre.
Die neuesten u. beliebtesten Saison-
Tänze verb. meinem Lehrplan stets
beigefügt. Privatunterricht in
allen Tänzen erteile zu jeder Zeit.
Anmeldungen nehme entgegen.
Balletmeister L. Wittig,
gepr. Lehrer d. höh. Tanzkunst,
Schleierstraße 1. (187)

Bromberg
Bager ca. 125
fertige Särgе.
Gepr.
1870.



R. Grund, Danzig, Filiale Bromberg: Danzigerstr. 160.
Reichhaltigstes Lager in Holz- und Metallfärgen.
Sierbeanstaltungen i. einfachst. bis elegantest. Ausführung
bei billigster Preisnotierung. (512)
Aufsührungen, Ueberführungen u. Uebernahme Kompletter
Begräbnisse bei bekannter, gewissenhafter Ausführung.
Leichentransporte. Beerdigungskontor. Leichenverbrennung.

Auskünfte
über Vermögen, Witwit, Auf, Charakter etc. gewissenh., streng
diskret, erteil. auf all. Plätzen d. Welt u. übernehm. Beobachtg. u.
Ermittelungen jeder Art auf Grund weitverbreiteter Organisation
u. reicher Erfahrung, ferner übernehmen wir die Einziehung ver-
fälschter u. fruchtloser Forderungen. bei billigst. Berechnung
Auskünfte u. Intassobureau „Germania“, Bromberg,
Elisabethstr. 22.

Wittwoch, 28. September.
abends 6-7 Uhr, (4)
Vortragstunde
für geistl. Musik
i. d. St. Paulskirche.

Bekanntmachung.
Weil der von den städtischen
Körperchaften geplante Neubau
eines Siechenhauses nicht vor dem
1. Oktober 1904 wird fertig gestellt
sein können, werden zur Unter-
bringung von 12 etwa Siechen i. d.
zu jenem Termine Mieträume
gesucht. Offerten mit Angabe des
Mietpreises und mit Beantwor-
tung der Frage, ob eventuell auch
die Befähigung der Siechen vom
Vermieter übernommen wird, er-
suchen wir, uns bis zum 5. Ok-
tober d. B. S. einzureichen.
Bromberg, 21. September 1904.
Der Magistrat,
Armen, Direktion.
Plasse. (279)

Elysium.
Spezial-Ausschank von
Haasebier
und zwar Pilsener, Lager hell
und dunkel. (107)

Altbewährte Küche
Reichhaltige Frühstücke u. Abendkarte.
Von 1-3 Uhr:
Mittagstisch
Gebod 1 Mk., 10 Gebode 9 Mk.

Restaurant Wilhelmstr. 70
(früher Sauer) (5)
Inh. Leo Sedelmayr.
Gäusespöckel, Grünschl.
Eisbein, Sauer Kohl.
Freikaffee von Huhn.
Schinken in Burgunder.
Mittagstisch von 1-3 Uhr.
Couvert 1,25 Mk.

Elysium.
Eisbein u. Sauer Kohl.
Flak und Fleck.
Steinbutt. (107)

Dittbrenner's Restaurant.
Ausschank von (2766)

Breslauer Haase-Bier
Fr. Breichelbeeren,
ig. Reibhühner, Carl Gause.
Sauerkohlschmpf.
Eine Gastrone, sowie Schu-
fensterbeleuchtung billig zu ver-
kaufen. Meyer, Danzigerstr. 11.

2 Wohnungen
4 Zimmer, schöne Aussicht, Garten,
z. verm. Näh. Elisabethmarkt 2.
Wohnung von 2 Zimmern und
Zubehör p. 1. 10. oder später ver-
mietungsbil. Sedanstr. 11 z. verm.

Heinestr. 13, Wohnung,
2 Zimm., Küche u. Zub., z. verm.
Kleine Wohnung
zu vermieten. Pofenerstr. 21.
2 Giebelwohnungen je 2 Z.
u. Zubeh. Pofenerstr. 28 z. verm.

Spezial-Sarggeschäft und Sargfabrik
Aufsührungen
Rachschiff
gratis.
Fernspr.
638.

Seltener Gelegenheitskauf!

Montag
Dienstag
Mittwoch

stelle ich einen sehr großen Posten

Trikotagen

für Damen und Herren

zum Verkauf.

Serie I jetzt	1,25	regulärer Wert bis	3.00
„ II „	2,00	„ „	4.00
„ III „	3,00	„ „	7.00

Nur diese 3 Tage!
Keine Rabattmarken!

Isidor Rosenthal

Friedrichstraße 23.

Otto Kattner, Handschuhfabrik

Danzigerstraße Nr. 21,
gegenüber dem Kaiser Wilhelmplatz.

Damenhandschuhe in den neuesten Saisonfarben

Glaac 2 Druckknopf	2,00 Mk.
Glaac 2 „ prima	2,50 Mk.
Ziegen 2 „	3,00 Mk.
Zuchten, Stepper „	3,50 Mk.
Suede 3 Knopf à 1,50, 2,75 u. 3,25	Mk.

Garantie für Haltbarkeit u. guten Sitz.
Handschuh-Wasch- u. färbe-Anstalt.

Zum Umzug:

Gardinen, weiß und cremefarbig.

Engl. Tüll-Gardinen, Meter 30, 35, 40, 45, 50, 55, 60, 75 u. usw.
Abgepasste Fenster, 2,40, 3,50, 4,50, 6,00, 7,00 Mk. usw.
Stores in grosser Auswahl von Mk. 2,75 an.
Schweizer-Tüll-Gardinen und Stores in neuesten Zeich-
nungen. (262)

Teppiche, in Größe 9/16, 10/16, 12/16, 14/16, 16/16, 20/16.

5,00, 6,00, 7,50, 9,00, 10,00, 12,00, 15,00, 18,00 Mk. usw.

Bettvorlagen,

Stück 0,80, 1,00, 1,50 Mk. usw.

Möbelstoffe, in allen nur denkbaren Qua- litäten.

Meter von 1,50 Mk. an.
Moquette - Plüsch, 130 cm breit, Gelegenheitskauf.
Meter nur 5 Mk.

Moritz Meyersohn,

Bromberg, Friedrichsplatz 28.

Wohnung von 3 bzw. 2 schön.
Zimmern, Küche und
reichlich. Zubeh., unter dem jetzig.
Mietpreis sofort zu vermieten.
Elisabethstr. 48, II r. zu erfr.

Frül. möbl. Zimmer, auf
Wunsch mit Pension an Dame zu
verm. Lehrerin, Seminaristin od.
bes. Geschäftsdame. Anschlag gern
gewährt. Schleierstr. 18, III I.

Danzigerstr., Nähe d. Elysium,
vom 1. Oktober 2 eleg. möbl.
Zimmer, auf Wunsch Klavier-
benutzung, zu vermieten. Off. u.
C. S. 80 an d. Geschl. d. Zeitg.

Ueber 40,000 Mark (5)
schlecht bezugtreibender Außenstände, die zum Teil bereits ver-
jährt waren u. deren Einziehung bisher durchaus fruchtlos
war, sind in der Zeit eines Jahres durch unsere Tätigkeit
allein in kleinen Beträgen durch die Danziger Geschäftsstelle
auf gült. Weise eingezogen. — Anerkennungen von Versetz., Kaufleuten
und Gewerbetreibenden. — Prospekt gratis.
Auskünfte u. Intassobureau „Germania“, Bromberg,
Elisabethstr. 22.

Möbel!! Möbel!!

— Grosses Lager —
einfacher u. eleganter
Zimmer-Einrichtungen
in enorm grosser Auswahl.
Restaurations- u. Küchen-Möbel
empfehl

Central-Möbel-Haus

vis-à-vis Moritz' Hotel (173)
Wollmarkt 4.
Es ist nötig, auf die Hausnummer 4 zu achten.

Kaufmann. Hilfsverein für weibliche
Angestellte. G. B.
Anfang Oktober Beginn der
Unterrichtskurse für Buchführung, Kontorpraxis,
Korrespondenz, verschiedene Schriftarten, Schreib-
maschine, Stenographie, Deutsch und Rechnen.
Für im Beruf stehende Mitglieder zu ermäßigtem Honorar.
Nähere Auskünfte erteilt
Frau Johanna Knopf, Berlinerstraße Nr. 4, 1 Treppe
(2-4 Uhr nachmittags) (2)

Bromberger Spezial-Sarggeschäft u. Beerdigungs-Anstalt
Robert Basendowski
14. Grosse Bergstr. 14. — Fernspr. 532
empf. zu Überführungen u. Begräbnissen seine eleganten
Leichenwagen I. u. II. Klasse zwei- u. vier-
spännig, von 3,50 Mk. an.
Kinderleichenwagen * Kranzwagen.

Meine

Hut-Ausstellung

ist eröffnet
und bitte um gütigen Zuspruch.

Emma Dumas

Nene Pfarrstrasse 2 Nene Pfarrstrasse 2
Lieferant d. Lehrer-Wirtsch.-Verbandes.

Proben-Thee
nur lose das Pfund 2 Mk.
empfiehlt (476)
Emmerich, Warenexpedition,
Wilhelmstraße 15.

Katscheller.
Familien-Restaurant.
Empfehle meine vorzügliche
Küche.

Gr. Mittagstisch v. 12-3 Uhr.
Reichhaltige Frühstücks- und
Abendkarte.
Tadellose Biere
und **Weine.**

315) **Emil Küssner.**
Park Hohenholm.
Morgen Sonntag steht Fuhr-
werk (Einstation der Elektrischen
zur gefälligen Benutzung.
Um freundlich. Besuch bittet
W. Domschat.

Wichert's
Fest-Säle.
Sonntag, den 25. September 1904:
Gr. Eröffnungs-
Konzert,
ausgeführt v. der Kapelle d. Pomml.
Musik. Nr. 34, unter Leitung
ihres Dirigenten Herrn A. Blls.
Anfang 7 1/2 Uhr. Entree 30 Pfg.
Zur Feier des Eröffnungsk-
onzerts schließt sich diesmal
ausnahmsweise ein Tanz-
kränzchen an. (226)

Gambrinusgarten.
Sonntag von Nachm. 4 Uhr ab
Kaffee-Konzert.
Entree frei. — Eigenes Gebäud.
Es ladet freundlich ein (5)
Dombrowsky.

Restaurant
Schäumender Becher,
Danzigerstraße 36.
Heute Sonntag sow. jed. Sonntag
Musikunterhaltung.
Klavier und Geige wie früher.
Schweizerhaus.
Sonnabend, den 24. d. Mtz.:
Grosses (216)
Wurst- u. Effen!
(eigenes Fabrikat)
Es ladet freundl. ein **Kleinert.**
Schweizerhaus
Täglich Frei-Konzert.
Anfang 7 1/2 Uhr. **Kleinert.**
Sonntag, den 25. September 04:
Tanzvergüngen
von 5 Uhr Nachm. Elisabeth-
markt 2. Um zahlreichen Besuch
bittet **Otto Dronkow.**

Schlacht-u. Viehhof-
Restaurant.
(Inhaber: **Arwed Müller**).
Morgen Sonntag, von 4 1/2 Uhr
nachmittags
Unterhaltung- u. Musik
in den vorderen Räumen.
Von 7 1/2 Uhr ab im großen Saale
Musik
von der Kapelle d. Artillerie-Regt.
Nr. 17. (254)
Eintritt frei.
Stadt-Theater.
Sonntag, den 25. September:
Der jüngste Leutnant.
Posse mit Gesang in 4 Akten von
E. Jacobson.
Anfang 7 Uhr.
Montag: Keine Vorstellung.
Dienstag: 1. Novität;
zum ersten Male:
Waterkant.
Schauspiel d. Akt. u. R. Stowronnel.

Kgl. Preuss. Baugewerkschule
zu Posen (106)
Haupt- und Tiefbau-Abteilung.
Das Winterhalbjahr beginnt am
20. Oktober 1904. Anmeldung
möglichst bald. Lehrpläne über-
send. a. Bunsch-Kostenfr. d. Direktion.
Erfahr. gepr. Schulvorsteherin
beabsichtigt, am 1. April 1905
in Bromberg eine
höhere Mädchenschule
zu eröffnen, falls eine kleine Zahl
von Schülerinnen im voraus ge-
sichert wäre. Meldungen bis zum
7. Okt. d. J. mit R. G. 378
an die Geschäftsst. d. B. zu erbeten.

**Akademisches
Lehrinstitut**
für
feine Damenschneiderei.
Unterricht wird erteilt prakt.
u. theoretisch in 6- u. 8wöchentl.,
3 u. 6 monatlichen Kursen.
Elise Busse,
Danzigerstr. 16/17 vis-à-vis Bankh.
Dahelbst finden Damen von
auswärts Pension. (194)

Französische und russische
Conversations (2330)
erteilt
H. Kolbe.
Anmeldungen Mittelstr. 9, 1 Tr. r.

**Die galvanische Anstalt
Emil Stadie,**
Tel. Bromberg, Tel.
602 Mittelstr. 20a 602
für Vernickelung, Ver-
kupferung, Vermessung,
sowie Färbung aller
Metalle empf. sich zur Auf-
arbeitung sämtl. Kunst-
gegenstände, Vasen,
Strömen, Lampen usw.,
sowie aller galvanisier-
baren Gegenstände bei sauberster
und schnellster Ausführung
zu billigsten Preisen.

Gewaschene Gardinen
werden im Rahmen neuester Kon-
struktion bei billiger Berechnung
und kürzester Zeit wie neu her-
gestellt. Reparaturen bitte per
Postkarte zu machen u. werden die
Gardinen aus dem Hause abgeholt.
Frau J. Girnatis,
Bahnhofstraße Nr. 90, 3 Tr.

**Elektr. Hamburger
Hohlzylinderfabrik**
für sämtliche Eisenwaren,
speziell Maschinenbau. (191)
Gustav Knaak
Gammstraße Nr. 26.
Empfehle
mein großes
Bager
goldener u.
silberner
Uhren,
sowie Gold-
u. Silber-
waren. Spezialität:
Wohner-Zimmeruhren.
Hugo Werk, Uhren-, Rintauerstr. 7.

Magenleidenden
teile ich aus Dankbarkeit gern und
uneigentlich mit, was mir von
jahrelangen, qualvollen Magen-
u. Verdauungsbeschwerden ge-
holfen hat. A. Hoeck, Lehrerstr.
Sachsenhausen, Frankfurt a. M.

Umzüge
führt billigst aus (187)
Otto Hansel, Mittelstr. 2.
Schutz den Frauen.
Bei Bedarf verlang Sie Preisliste
über hygien. Gummi- u. Bedarfs-
artikel in Gummiwaren. Werkschhaus
C. L. Franz Schulze, Ginnern, Br. 2a.
Lagerplatz zu vermieten.
Zu ertr. Neue Pfarrstr. 14, 1 r.

herrn!
LAHR'S SANTALOL
0,15, Rohberg 0,1 jede Packel.
Preis 3 Mk. Göt.
nur in dreieckigen Packeten.
Wirkt vorzüglich u. schmerzstillend b.
Blasen- u. Harnleiden (Austluss).
Keine Magenbeschwerden
oder Nierenentzündung,
wie b. Santal u. Santalol
oft beobachtet wird.
Einzigste Fabrikant:
**Bromberg: Kronen-, Engel-,
Schwarz- und Gold-Abierapotheke.**
Hilfe gegen Bluthodung.
Ad. Lehmann, Halla, S.,
Stierstr. 5a. Wädorfer erbeten.

herrn!
LAHR'S SANTALOL
0,15, Rohberg 0,1 jede Packel.
Preis 3 Mk. Göt.
nur in dreieckigen Packeten.
Wirkt vorzüglich u. schmerzstillend b.
Blasen- u. Harnleiden (Austluss).
Keine Magenbeschwerden
oder Nierenentzündung,
wie b. Santal u. Santalol
oft beobachtet wird.
Einzigste Fabrikant:
**Bromberg: Kronen-, Engel-,
Schwarz- und Gold-Abierapotheke.**
Hilfe gegen Bluthodung.
Ad. Lehmann, Halla, S.,
Stierstr. 5a. Wädorfer erbeten.

herrn!
LAHR'S SANTALOL
0,15, Rohberg 0,1 jede Packel.
Preis 3 Mk. Göt.
nur in dreieckigen Packeten.
Wirkt vorzüglich u. schmerzstillend b.
Blasen- u. Harnleiden (Austluss).
Keine Magenbeschwerden
oder Nierenentzündung,
wie b. Santal u. Santalol
oft beobachtet wird.
Einzigste Fabrikant:
**Bromberg: Kronen-, Engel-,
Schwarz- und Gold-Abierapotheke.**
Hilfe gegen Bluthodung.
Ad. Lehmann, Halla, S.,
Stierstr. 5a. Wädorfer erbeten.

direkt aus der Fabrik ohne Zwischenhandel, daher (455)
Möbel **Billig und gut**
H. Schmidtke, Bromberg
Kornmarktstrasse 6, an der Strassenbahn.
Moderne vornehme Brautausstattungen
in allen Preislagen. — Größtes Lager Brombergs.
Preislisten gratis und franko. Gold- und silb. Medaillen
Franko-Lieferung.

Pädagogium Lähn im Riesengebirge
b. Hirschberg, Schl.,
gegründet 1873, gesund u. schön gelegene Lehr- u. Erziehungsanstalt,
gewährt in kleinen Klassen durch bewährte Lehrkräfte gründl. Unter-
richt. (Ziel: Obere Klassen höherer Lehranstalten, Frau-Examen.)
Legt auch besonderen Wert auf körperl. Ausbild. (tägl. Spaziergänge,
Jugendspiele). Mäss. Pension. Weitere Auskunft u. Prosp. d. A. Wolf.

**Anhaltische
Bauschule Zerbst**
Reifezeugnisse v. d.
Preussisch. u. Anh.
Regierung, sowie v.
Verb. Deutsh. Bau-
gewerkschaften an-
erkannt.
Hochbau-,
Steinmetz- und
Tiefbautechniker.
**Gleichberechtigung m. d. Kgl.
Preuss. Baugewerk-Schulen.**
II. Erl. v. 22. Febr. 1904. Lehrpl. kostenfrei.

Weingutsbesitzer Luigi Gazzolo.
Erlaube mir, mein wohl assortiertes Lager
vorzüglicher Weine,
meistens eigenen Wachstums, zu empfehlen.
Ausser der Garantie absoluter Reinheit meiner
Weine, kann ich die Versicherung geben, dass meine
Preise verhältnismässig niedrig sind. (3)
**Generalvertreter
Adam Günther,**
Wilhelmstrasse Nr. 12.

Baumaterialien
Stück-, hydraulischen-
und Graukalk,
Gelöschten Kalk,
Portland-Zement,
Puh- u. Stud-Gips,
Kohrgewebe u. Nägel
Corfmull u. Corfstreu
Carbolinum,
Kiefern,
Steinkohlenteer,
Pech, Harz, Schwefel,
Pflasterausgussmasse
Asphaltkitt,
Splisse.
Stein-, Schmiede-, Anthracit- und Holzkohlen,
echte Salon-Plafonds, Koks, Kloben- u. Kleinholz.
Größtes Lager
von glasierten Tonröhren, Bogen u. Abzweigen bis
600 mm Durchmesser, Tonchalen, Viehtruppen, Ferkel-
trögen und Zementtrögen bis 10,00 mm Durchmesser,
Schamottesteinen, Platten, Mehl und Mörtel, feuer-
festem Tonmehl, Dachpappen, — Pappnägel.

**Feuchte
Wände**
ausküstige
Muster
gratis!
Einfach
billig!
gibt es nicht mehr
Secol
Erhältlich
in allen
Baumaterialien-
Geschäften.

Dachpix
das beste Bedachungsmaterial.
Als Anstrichmaterial zur Unterhaltung und Reparatur alter
Pappdächer unübertroffen. (200)
Kein Sandstreuen; unbedingte Wetterbeständigkeit.
Kein Abblauen im Sommer, selbst bei steilen Dächern.
Kein Schröden oder Rissigwerden im Winter.
Neue Eindeckung nicht teurer als gewöhnliches Pappdach.
Eindeckung hält 5-8 Jahre vor.
Auf Wunsch Ausführung von Neueindeckungen oder Re-
paraturen alter Dächer durch eigene Leute.
Dachpinnen und Gebrauchsanweisung gratis u. franko.

**Patent-Rauch- u. Dunstfangen
„Aeolus“.**
Zur Beseitigung jeder Rauchplage,
sowie zur Ventilation von Räum-
lichkeiten, Pferde- und Viehställen zc.
Schornstein-Aufsätze
aus Ton.
Von
Autoritäten
anerkannt
als
beste
Ventilation
zum Abzug
von Rauch,
Dämpfen,
Gasen,
Staub zc.

Shed-Dach-Lifter
Kegensichere, ständig saugend wirkende
Von
Behörden &
grossen Werken
angewandt und
vorgeschrieben.
idealer
Klimaregulier-
apparat
Taucht in
den Regen
Schützt u. Glasrahmen daher
100-200% grosserer Lüftung.
erfolgt als bei Klappfenstern.
Bau-Artikel
DUSSELDORF
Größere Konsumenten u. Wiederverkäufer erhalten Vorzugspreise.
August Appelt, Bromberg.
Ältestes Bau- und Brennmaterialien-Geschäft.

Photographisches Atelier Th. Joop
Inhaber: Nawrotzki & Wehran
Wilhelmstr. 15, gegenüber dem Stadttheater.
**Anfertigung
von Photographien jeder Art**
zu den billigsten Preisen in sauberster Ausführung.
Sonn- tags geöffnet von 9-6 Uhr.
Neue Vergrößerungsanstalt bestens empfohlen.

Sanatorium Schreiberhau
Riesengebirge Bahustation.
Wasser-, Wechselstrom- u. Lichtbäder. — Massage-
diät- und andere organische Kuren. — Sommer und
Winter besucht. — Prospekte gratis und frei.
Dirig. Arzt Dr. med. Felix Wilhelm,
früher Assistent von Dr. Lahmann.

**Übernahme von
Umzügen jeglicher Art**
von Zimmer zu Zimmer, sowie von und nach allen Orten
unter Garantie mittelst neuester, innen gepolsterter
Patent-Möbelwagen
unter billiger Verrechnung.
Rudolf Rabe, Elisabethmarkt Nr. 11.
Telephon 121. Telephon 121.
NB. Umzüge von und nach außerhalb werden von mir
verköstlich verpackt. (135)

Das große Licht!
Durch Deutsch. Reichspatent geschützte Hängegaslampe.
Hellstes u. billigstes Licht! Bolle Lichtwirkung nach unten. 33 1/2 %
Gaserparnis! Kein Verrosten der Beleuchtungskörper nach Decken!
Vertreter **Max Kowalkowski, Kornmarktstraße 5.**

Bestes Antiseptikum
Densos
für Mund und Zähne.
Dieses Mundwasser ist den neuesten
Forschungen der Wissenschaft ent-
sprechend zusammengestellt, hat sich
ganz hervorragend bewährt und wird
ärztlich empfohlen! (210)
Preis pro Flasche M. 1.50.
Zu haben in allen Apotheken und Drogerien.
Fritz Schulz, Leipzig, Chemische Fabrik.
Verkaufsstellen u. a.: Carl Wenzel, Inh. Felix Grochowski,
Central-Drogerie, Friedrichstr. 64; Arthur Willmann,
Inh. Emma Doerk, Bahnhofstr. 12; Carl-Grosse Nachf.,
Paul Hintz, Brückenstr. 2; Carl Schmidt, Elisabethstr. 26.

Die Gunst
des Publikums ist der beste Beweis für gute Leistungen!
In 10 Jahren haben sich die
Danziger Neueste Nachrichten
zum beliebtesten und verbreitetsten Blatte Danzigs
und der Provinz Westpreussen entwickelt und sich
über 40 000 Abonnenten erworben.
Warum?
Gediegene Leitartikel informieren die Leser
kurz, treffend und in fesselnder Form über alle
politischen Vorgänge. **Der reichhaltige De-
peschenteil** bringt alle Ereignisse des Tages den
meisten Lesern noch spätestens am demselben Abend
zur Kenntnis. **Spannende Romane** erster Autoren
und interessante Feuilletons bieten eine reiche Quelle
der Unterhaltung und Belehrung. **Der Landwirt**
findet in den „Danziger Neueste Nachrichten“ die
neuesten Getreideberichte von allen massgebenden
Plätzen, der **Kaufmann** eine Fülle von Handels-
nachrichten und Börsenkursen etc.

Was noch?
Neu eintretende Abonnenten erhalten kostenlos
den Anfang des laufenden Romans, sowie gegen
Einsendung der Abonnements-Quittung einen hoch-
interessanten Roman als Prämie nachgeliefert, alles
für den billigen Abonnementspreis von vierteljährlich
Mk. 2,- (von der Post abgeholt). Mk. 2,42 (durch
den Briefträger frei ins Haus), monatlich 67 Pfg.
resp. 81 Pfg.
Sämtliche Postanstalten u. Landbriefträger nehmen
Bestellungen an.
Probenummern auf Wunsch gratis vom Verlage
Danzig, Breitgasse 91-93.

Wein-Restaurant
neu renoviert.
Empfehle meine gepflegten Weine, sowie
warme und kalte Küche zu jeder Tageszeit.
Spezialität:
Alcicpanti, Thunfische, Maccorino
und Gorgonzolo-Käse. (3)
Adam Günther, Wilhelmstrasse 12
vis-à-vis Sauer.

**Wohlbehagen vormittags,
Wohlbehagen nachmittags,**
wodurch wird das erzielt?
Wenn man dem Ratschlag der Aerzte folgt und
des Morgens und Nachmittags zum Kaffee oder
Tee **Thorner Katharinen** isst.

Weshalb?
Weil echte **Thorner Katharinen** aus
garantiert reinem **Bienenhonig** fabriziert wer-
den und Honig immer das Beste für den Magen ist.
Thorner Katharinen sind erhältlich
in den durch Plakate der
Königkuchentabrik
Herrmann Thomas, Thorn,
Königl. Preuss. u. Kaiserl. Oesterr. Hoflieferant
gekennzeichneten Verkaufsstellen, oder, wo mein
Fabrikat nicht zu haben, kann dasselbe auch
direkt aus der Fabrik in Postkisten zu 4, 6 und
8 Mk. bezogen werden. Man achte genau auf
meine Firma und (250)
Schutzmarke: da sehr viel
minderwertiges Gebäck als
echtes Thorner verkauft wird.

Viele Mäde erspart sich die Hausfrau mit
Suppen-Würze.
u. Speise-
Sehr ausgiebig, deshalb billig.
Bestens empfohlen von (81)
Max Lotz, Mittel- u. Schleinitzstr.-Ecke.
Vorzüglich sind ferner **Maggis Bouillon-Kapseln**
zu 10 bzw. 15 Pfg. für je 2 getrennte Portionen.

**Van den Bergh's
Vitello**
-Margarine wird aus feinsten land-
wirtschaftlichen Produkten mit
Sahne und frischem Eigelb hergestellt (D. R. P.
Nr. 97057) und darf lt. Reichsgerichtsentscheidung
vom 9. 2. 03 nicht nachgeahmt werden. Vitello
ist daher konkurrenzloser
bester Butter-Ersatz.
Beim Einkauf achte man genau auf die Schutz-
marke.
Vitello ist stets frisch in den meisten ein-
schlagigen Geschäften käuflich.

Restaurant W. Modrow.
Rebhahn mit Sauerkohl.
Mittagstisch . . . 1 Mk
Reichhaltige Abendkarte.
Gut gekochte Weine u. Bier.
Höherer Brau, Kumbacher,
Löwenbräu und Pilsener.

Täglich hochfeines (193)
Kaffeler Rippespeer.
Carl Reeck, Friedrichstr.
Naturreiner Apfelswein,
10 Flaschen 3 Mk. ohne Glas,
alkoholfreier Apfelwein,
Mosel, Rhein,
rote Bordeaux- und Ungar-
Weine empfiehlt preiswert
Carl Freitag, Bärentstr. 7.

Lafelohst u. Ia Fruchtweine
empfehlen (10)
Obstplantage Kl. Bartelstr. 12.
Hief. geräuch. Speck zu billigsten
Lagerpreis.
h. Zervelat- u. Salamiwürst ff.
offertiert Carl Reeck jr., Friedrichstr.

**Kurhaus u. Restaurant
Ellerthal/Trichin,**
herrlich gelegen im Brabant, emp-
fiehlt sich den geehrten Herrschaften
zu Ausflügen und ständiger
Aufenthalt. Fr. Ebeling, Besitzer.

Blumenzwiebeln!
Hyacinthen, Tulpen,
Narcissen, Seckla, Crocus,
Schneeglöckchen zc. zc.
empfehlen in bester Qualität zu
billigsten Preisen (198)
Robert Böhme,
Gärtner, Bromberg.
Gut lockende (3)

Speisekartoffeln
offertiert billigst frei Haus
Emil Fabian.
Meerzwiebeln
gegen Ratten, empfiehlt
Carl Schmidt, Elisabethstr. 26.
Billige böhmische
Bettfedern!
10 Pfund: neue
geschlossene A
„bessere 10-
daunenwch. geschliss. Mk. 25.-
Mk. 30.- Versd. franco, zollfrei
p. Nachn. Umtausch u. Rück-
nahme g. Portovergüt. gestatt.
Benedict Sachs, Lobes 859,
Post Pilsen, Böhmen.